

## denk.mal HANNOVERSCHER BAHNHOF –

### Erkundung eines historischen Ortes

#### Regelmäßige Führungen

Termine 2018: Mittwoch, 23. Mai | 27. Juni | 25. Juli |  
22. August | 26. September | 24. Oktober jeweils um  
18.00 Uhr

Auf dem Rundgang erkunden wir die besondere Topographie der Erinnerung am ehemaligen Hannoverschen Bahnhof und am ehemaligen Fruchtschuppen C, in dem die Sinti und Roma vor ihrer Deportation eingesperrt wurden. Wir informieren über Opfer und Tatbeteiligte der Entrechtung, Ausgrenzung und Deportationen sowie den gesellschaftlichen Umgang nach Kriegsende.

Ein Angebot der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Hafencity Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien.

**Treffpunkt:** Info-Pavillon denk.mal Hannoverscher Bahnhof, Lohseplatz, 20457 Hamburg

**Kostenfrei, Dauer:** ca. 2 Stunden



Info-Pavillon

Fuge

Gedenkort

Ökumenisches  
Forum

Aktuelle Veranstaltungshinweise und weitere Informationen finden Sie auf [www.hannoverscher-bahnhof.hamburg.de](http://www.hannoverscher-bahnhof.hamburg.de) und auf [www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de)



Miguel Ferraz

## VERANSTALTUNGEN 2018

### denk.mal HANNOVERSCHER BAHNHOF

Der Gedenkort in der Hafencity erinnert an die über 8.000 Juden, Sinti und Roma aus Hamburg und Norddeutschland, die zwischen 1940 und 1945 vom ehemaligen Hannoverschen Bahnhof in die Ghettos, Konzentrations- und Vernichtungslager nach Mittel und Osteuropa deportiert wurden.

**Dienstag, 29. Mai 2018, 19.30 Uhr**

**Kindheit im Nationalsozialismus als jüdisch Verfolgte**

Marianne Wilke, Pit Goldschmidt und Michael Rosenberg sprechen über ihre Kindheit und Jugend während des Nationalsozialismus. Durch ihre jüdische Herkunft waren sie Repressalien und Ausgrenzung ausgesetzt. Auch waren zahlreiche nahe Verwandte von ihnen unter den knapp 6.700 Jüdinnen und Juden, die zwischen 1941 und 1945 vom Hannoverschen Bahnhof in Hamburg in Ghettos und Konzentrationslager deportiert wurden. Im Gespräch geben sie Auskunft über die Folgen dieser Erfahrungen für ihr Leben bis heute und die Weitergabe der Erinnerungen in ihren Familien.

**Ort:** Ökumenisches Forum HafenCity, Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg

**Veranstalter:** KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche

**Eintritt frei**

**Dienstag, 5. Juni 2018, 11.00 Uhr**

**Zeitzeugengespräch mit Prof. Guy Stern, USA**

Prof. Guy Stern, geboren 1922 in Hildesheim, emigrierte 1937 nach zunehmenden Repressionen wegen seiner jüdischen Herkunft zu einem Onkel in die USA. Vergeblich versuchte er, auch seine Familie zu retten. Sie wurde im Warschauer Ghetto und im KZ Treblinka ermordet. Er verhörte für die US-Army deutsche Kriegsgefangene und Überläufer und fahndete für die Militärregierung in Karlsruhe nach NS-Kriegsverbrechern. Heute lebt er in Detroit/USA und ist ein international anerkannter Professor für Deutsche Sprache und Literatur, Träger der Goethemedaille und des Bundesverdienstkreuzes.

**Ort:** Info-Pavillon denk.mal Hannoverscher Bahnhof, Lohseplatz, 20457 Hamburg

**Veranstalter:** Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft in Kooperation mit der Behörde für Kultur und Medien

**Eintritt frei**

■ Interessierte Schulklassen bitten wir um vorherige Anmeldung unter [kulturprojekte@bkm.hamburg.de](mailto:kulturprojekte@bkm.hamburg.de) Einzelpersonen können ohne Anmeldung teilnehmen.

**Dienstag, 3. Juli 2018, 19.30 Uhr**

**Auf Spurensuche: Recherchen in der eigenen Familie zu verfolgten und deportierten Sinti**

Knapp 1400 Sinti und Roma wurden zwischen 1940 und 1944 über den Hannoverschen Bahnhof in Ghettos und Konzentrationslager in Osteuropa deportiert. Beate Köhler und Nicole Rupprecht, deren enge Verwandte als Sinti deportiert wurden, haben sich in den letzten Jahren auf Spurensuche in der eigenen Familie begeben. Sie berichten von ihren Ergebnissen und darüber, was die Verfolgung und die Deportation ihrer Angehörigen für ihr heutiges Leben bedeutet.

**Ort:** Ökumenisches Forum HafenCity, Shanghaiallee 12, 20457 Hamburg

**Veranstalter:** KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche und dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden  
**Eintritt frei**

**Samstag und Sonntag, 8. und 9. September 2018**

**Tag des offenen Denkmals 2018 unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“**

Informationen zum Veranstaltungsangebot am denk.mal Hannoverscher Bahnhof finden Sie ab August online auf [www.denkmalstiftung.de](http://www.denkmalstiftung.de) und in den Programmbroschüren, die an zahlreichen Orten in der Stadt ausliegen werden.

Christel Wollmann-Fiedler



Prof. Guy Stern